

Bergaer Zeitung



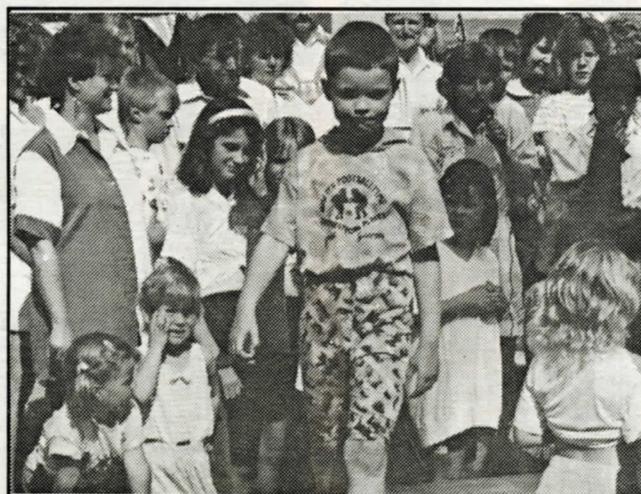
Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 2

Freitag, den 19. Juni 1992

Nummer 13

Kinder, Kinder... da war was los!

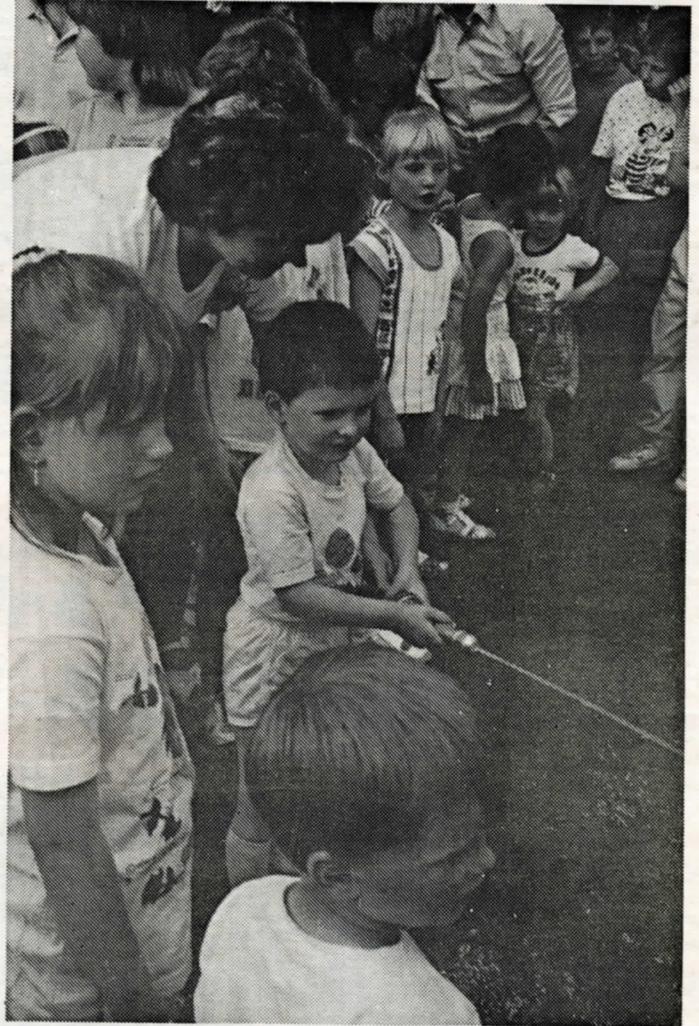


Handwritten signature

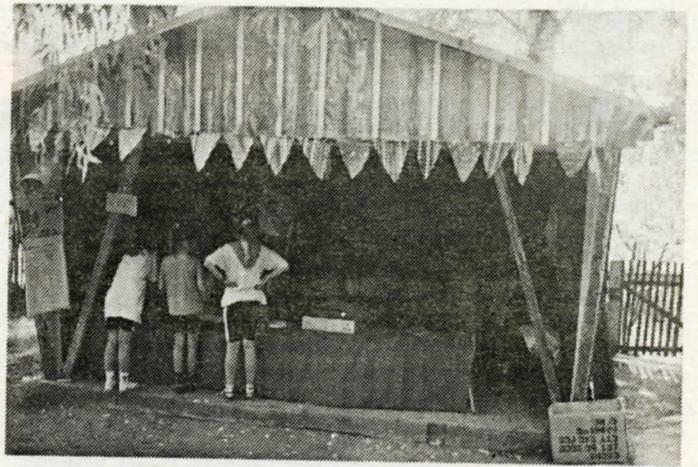
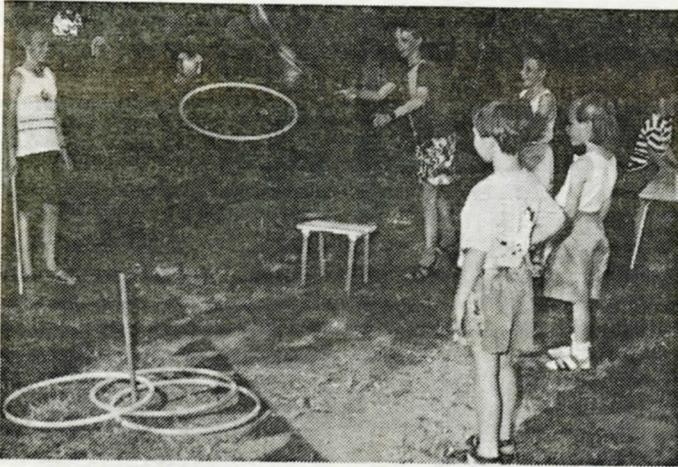
- Lesen Sie den Bericht im Innenteil -

Frühlingsfest im Kindergarten Käthe Kollwitz

Auf zum Frühlingsfest in den Kindergarten »Käthe Kollwitz« - so hieß es am Sonnabend, 23. Mai 1992 um 14.00 Uhr



Bei strahlendem Sonnenschein kamen sehr viele große und kleine Gäste zu uns und folgten unserer Einladung. Es war schon was los bei uns:



Um 15.00 Uhr zauberte Onkel Fritz aus Schleiz. Besonders die Kinder hatten große Freude daran. Eine tolle Kinderbelustigung begeisterte unsere Kleinen. Sie wurde vom Faschingsverein durchgeführt. Kleine Preise wurden gern angenommen.



Weiter ging es mit Tanz und Miniplayback-Show. Alle kleinen Künstler wurden mit großem Beifall belohnt und erhielten einen Preis. Mit besonderem Charme führten kleine Mannequins eine Modenschau vor, die von »Ins Kindereck« aus Wünschendorf organisiert wurde. Vom anschließenden Verkauf wurde reger Gebrauch gemacht.



Sensationell für die Kinder waren auch die Vorführungen der Feuerwehrleute aus Berga. Mit großen Augen bestaunten unsere Kinder die Feuerwehrautos. Mit Spannung verfolgten sie, wie sich 2 Feuerwehrmänner aus dem oberen Stock des Kindergartens abseilten. Na, - und dann noch mit einer Feuerwehrspritze auf Büchsen zielen - das war das Größte!



Die selbstgebastelten Bilder aus Salzteig wurden immer wieder bestaunt und auch gekauft.

Unsere Tombola war ein stark besuchter Platz. Sie wurde von vielen Gewerbetreibenden der Stadt Berga gesponsert und lockte die Kinder und Eltern mit vielen hübschen Sachen an. Schade, daß die 1300 Lose so schnell verkauft waren.

Der gesamte Nachmittag und Abend wurde von der Elstertal-Disco musikalisch umrahmt und alle Gäste - ob groß und klein - konnten kräftig das Tanzbein und die Hüften schwingen.

Auf Grund des sonnigen Wetters mundeten natürlich Eis, Limo und Bier besonders. Auch Kaffee und Kuchen, den einige Muttis gebacken hatten, wurde gelobt. Auch wenn es um 20.00 Uhr noch nicht so dunkel war, so hatten doch unsere Kinder Freude daran, mit der Laterne am Fackelumzug teilzunehmen. Vier Jungen der Bläsergruppe aus der Regelschule Berga sorgten für Musik zum Lampionumzug, und einige Feuerwehrleute führten uns gut und sicher über die Bahnhofstraße wieder zurück auf den Festplatz. Alles in allem - das Frühlingsfest war für uns alle ein großes Erlebnis.

Wir möchten uns hiermit gleichzeitig bei all den fleißigen Helfern und Sponsoren, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, ganz herzlich bedanken. Der Erlös des Festes kommt ausschließlich unseren Kindern zugute. Bestimmt wird es 1993 wieder ein Fest im »Kindergarten Käthe Kollwitz« geben!

Das Team des Kindergartens »Käthe Kollwitz« Berga

Amtliche Bekanntmachungen

Schadnagerbekämpfung

In den kommuneeigenen Wohnhäusern wird vom 22.6. bis 26.6.92 eine Schadnagerbekämpfung durchgeführt. Dazu wird in jedem Hauseingang eine Köderstelle ausgelegt. Wir bitten die Einwohner, die Schädlingsbekämpfer bei auftretenden Fragen zu unterstützen und bei der Durchführung allgemeine Vorsicht walten zu lassen.

gez. Jonas, Bürgermeister

Gehwegerneuerung August-Bebel-Straße

Aufgrund von Bauarbeiten der OTEV bzw. Telekom werden im Bereich der gesamten

August-Bebel-Straße

zur Zeit Kabelverlegearbeiten durchgeführt. In diesem Zusammenhang wird der komplette Gehweg sowie gleichzeitig die Straßenbeleuchtung erneuert. Es treten dabei erhebliche Behinderungen im Fußgängerbereich auf. Weiterhin wird ab dem Bereich der Greika in Richtung Siedlung Neumühl die Verlegung der Kabel im Bereich der Fahrbahn erfolgen.

Die entsprechend möglichen Umleitungen und Sperrungen bitten wir zu beachten.

Diese Maßnahme wird voraussichtlich bis zum 31. August 1992 abgeschlossen.

Wir bitten alle Bürger um Verständnis für diese Maßnahme und Unterstützung bei der ordnungsgemäßen Durchführung der Bauarbeiten.

Berga/Elster, den 27.5.1992
Jonas, Bürgermeister

Gehwegerneuerung Poststraße

Aufgrund von Bauarbeiten der OTEV bzw. Telekom werden im Bereich

Poststraße

zur Zeit Verlegearbeiten für Strom- und Postkabel durchgeführt. In diesem Zusammenhang wird der Gehweg erneuert. Gleichzeitig wird die Straßenbeleuchtung erneuert.

Es treten dabei erhebliche Behinderungen im Fußgängerbereich auf. Die Maßnahme wird voraussichtlich bis zum 10. Juli 1992 abgeschlossen.

Wir bitten alle Bürger um Verständnis für diese Maßnahme und um Unterstützung bei der ordnungsgemäßen Durchführung der Bauarbeiten.

Berga/Elster, den 27.5.1992
Jonas, Bürgermeister

Informationen aus dem Rathaus

Seniorenfahrt nach Südtirol

An alle Teilnehmer!

Die Abfahrt erfolgt am 24. Juni 1992 morgens

5.00 Uhr am Rathaus

5.10 Uhr am Kindergarten

Nicht vergessen! Auslandskrankenschein mitbringen!

Information zur Mietzahlung

Wir möchten nochmals darauf aufmerksam machen, daß die Miete jeweils bis zum 5. eines jeden Monats einzuzahlen ist.

Abteilung Finanzen

Kinder- und Dorffest in Obergeißendorf

Am **Sonnabend, 20.6.92**, ab 15.00 Uhr Kinderfest mit vielen Überraschungen, u. a. Reitschule, Schauvorführung der Feuerwehr Berga, Disco mit Miniplayback-Show, Malstraße.

Am **Sonntag, 21.6.92**, ab 14.00 Uhr Dorffest. Platzkonzert der Kriebelsteiner Musikanten incl. »Oberkriebel« sowie Kaffee und Kuchen (hausgebacken) und vieles andere mehr.

Es lädt ein
der Feuerwehrverein Geißendorf

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

am 9.6. Frau Irmgard Klügel	zum 73. Geburtstag
am 10.6. Frau Emilie Richter	zum 81. Geburtstag
am 10.6. Frau Wally Vetterlein	zum 86. Geburtstag
am 10.6. Herrn Rudi Krauß	zum 73. Geburtstag
am 11.6. Frau Margarete Walter	zum 72. Geburtstag
am 13.6. Frau Klara Müller	zum 71. Geburtstag
am 13.6. Frau Magdalena Maetze	zum 72. Geburtstag
am 14.6. Herrn Paul Arndt	zum 79. Geburtstag
am 14.6. Frau Maria Kühnel	zum 78. Geburtstag
am 15.6. Frau Annemarie Wolf	zum 75. Geburtstag
am 18.6. Herrn Kurt Kleeborg	zum 80. Geburtstag
am 21.6. Frau Käthe Hofmann	zum 72. Geburtstag

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 1. bis 30. Juni 1992

Sa. 20.6. Dr. Frenzel
So. 21.6. Dr. Frenzel

Mo. 22.6. Dr. Brosig
Di. 23.6. Dr. Brosig
Mi. 24.6. Dr. Brosig
Do. 25.6. Dr. Brosig
Fr. 26.6. Dr. Brosig

Sa. 27.6. Dr. Brosig
So. 28.6. Dr. Brosig

Mo. 29.6. Dr. Brosig
Di. 30.6. Dr. Frenzel

Praxis Dr. Frenzel, Bahnhofstr. 20, Tel. 796

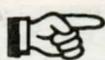
Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig: Platz der DSF 1, Tel. 5647
neue Telefonnummer: Puschkinstr. 20, Tel. 5640



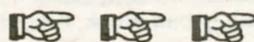
725 Jahre

Hohenleuben

28.08 bis 30.08.1992



Das Mitteilungsblatt



Ihr Partner
für
Information
und
Werbung

Vereine und Verbände

Bund - Ortsgruppe Berga Zum FND »Kiesgrube«



Wir möchten nochmals darauf aufmerksam machen, daß das Betreten der Kiesgrube untersagt ist, da es sich um ein nach Bundesnaturschutzgesetz ausgewiesenes Flächennaturdenkmal handelt. Außerdem bestehen dort durch einstürzende Betonteile und Bunker große Gefahren, besonders für spielende Kinder!



FSV Berga

Ergebnisse 30./31. Mai

Erste Pokalrunde souverän gemeistert
LSV Altkirchen - FSV Berga 1:3 (1:2)

FSV: Klose: Neumann (65. Wetzels), Gabriel, Umann, Seiler T., Weißig, Rehnig, Seiler L. (ab 75. Wunsch), Urban, Bunk, Krügel.
Schiedsrichter: Peckruhn (Altenburg)
Torfolge: 1:0 König (22.), 1:1 Bunk (31.), 1:2 L. Seiler (37.). 1:3 Krügel (77.).

»Ein gelungener Saisonauftakt« freute sich FSV-Übungsleiter Peter Hartung nach dem souveränen Auswärtssieg in der 1. Runde des Ostthüringer Vereinspokals über den LSV Altkirchen (Bezirksklasse Staffel 2). Trotz der drückenden Hitze sahen die Zuschauer eine gutklassige und kurzweilige Begegnung mit einem verdienten Sieg der Gäste. Die Bergaer zeigten den Einheimischen von Anbeginn, daß auch in der Bezirksklasse Staffel 1 ein guter Fußball gespielt wird. Einsatz- und laufstark mit und ohne Ball, klug den Raum aufteilend zogen die FSV-Kicker ein gekonntes und gefälliges Spiel auf. Die Mittelfeldachse Bunk und Rehnig leistete viele Aufbauarbeit und gefiel mit ihrer Spielintelligenz. Aber wie so oft hatten die FSV-Akteure vor dem gegnerischen Gehäuse zunächst Ladehemmung. So sprang Bunk 10 m frei vor dem Tor der Ball vom einschubfertigen Fuß. Urbans Rakete hielt der Gastgeber-Keeper mit tollem Reflex.

Die Gastgeber setzten angesichts der spielerischen Dominanz der Bergaer auf Kampfgeist und gegnerische Fehler. Diese Taktik schien in der 22. Minute fast aufzugehen, als der auffälligste LSV-Kicker König einen direkten Freistoß aus 17 m zum Führungstor für die Gastgeber in das linke obere Eck schlenzte. Eine Minute später zischte eine König-Rakete nur knapp über das FSV-Gehäuse. Die Bergaer überstanden die zwei Schrecksekunden gut und ließen sich nicht von ihrer spielerischen Linie abbringen. In der 31. Minute erzielte Axel Bunk mit einem 20-m-Heber den verdienten Ausgleich. 6 Minuten später war wiederum Bunk Ausgangspunkt für einen gelungenen Bergaer Angriffszug, den Lutz Seiler mit einem überlegten Flachschieß zum 2:1 Führungstreffer abschloß.

In der zweiten Spielhälfte zunächst verteiltes Spiel. Krügel setzte mit einem Lattenkopfball nach herrlichem Angriffszug über Rehnig und Bunk das erste Achtungszeichen. Ab der 55. Minute nahm der FSV die Zügel wieder fest in seine Hand. Konditionell und spielerisch überlegen, gelang es ihm, an seine Vorpauseleistung zu knüpfen und sich zahlreiche gute Möglichkeiten zu erarbeiten. Die in der ersten Halbzeit über ihre Verhältnisse gelaufenen Gastgeber kamen nur noch vereinzelt vor das Klosegehäuse. Allerdings mußte sich der Bergaer Mannschaftskapitän in der 58. Minute bei einem König-Kopfball mächtig strecken, um den Ausgleich zu verhindern. Auf der anderen Seite brauchte der FSV auch bis zur 77. Minute, ehe das entscheidende 3:1 fiel. Bunk hatte für Krügel aufgelegt, und der Bergaer Torschützenkönig der vergangenen Saison vollendete überlegt.

Altkirchen danach stehend ko und im Glück, weil der in der Schlußphase eingewechselte und sich gut einfügende Wunsch selbst die besten Torchancen nicht nutzte.

Weitere Ergebnisse

B-Junioren: Blau-Weiß Niederpöllnitz - FSV 0:2
Torschütze: Hamdorf und Eigentor.

C-Junioren: Carl-Zeiss Gera - FSV 4:1

D-Junioren: Carl-Zeiss Gera - FSV 5:1

Die D-Junioren traten in Gera ersatzgeschwächt an (Trommer fehlte im Gegensatz zu Russe und Hoffrichter unentschuldig). Bis zur Pause hielten sich die FSV-Kicker gegen den Tabellenritten achtbar. Tetzlaff hielt zunächst sein Tor gekonnt sauber und der erstmals als Libero eingesetzte Hille machte ein gutes Spiel. Mannschaftskapitän Rico Lenk und Stefan Kopczyk bot sich sogar die Chance zum Führungstreffer. Beide scheiterten in aussichtsreicher Position. Kurz vor der Pause doch noch das 1:0 für die Gastgeber, als der dritte Nachschuß im Tor landete. Die Bergaer Abwehr sah dabei tatenlos zu.

In der zweiten Halbzeit spielten die Gastgeber ihre körperliche Überlegenheit aus und erzielten in regelmäßigen Abständen ihre Treffer. Das Ehrentor für den FSV schoß Manuel Beloch.

Senioren: FSV - Mannichswalde 2:1 (1:0)

Die Siegesserie des FSV konnten auch nicht die stark verjüngte Mannichswalder Seniorenelf und die Himmelfahrtsnachwehen stoppen. Die Bergaer glichen die läuferische Unterlegenheit gegenüber den Gästen durch Routine und die bessere Spielanlage aus. Mitte der ersten Halbzeit drückte der von Bunk herrlich freigespielte Wuttig im Nachsetzen den Ball zum 1:0 über die Linie. Weitere Chancen wurden nicht genutzt. Auch in der zweiten Halbzeit besaßen die Bergaer die klareren Tormöglichkeiten. Aber nur Hartung besaß Nerven genug, um das 2:0 zu erzielen. Kurz vor Schluß trafen die Gäste noch zum 1:2, aber mehr ließ die von Mannschaftsleiter Peter Supel lautstark dirigierte FSV-Verteidigung nicht zu.

Weitere Ergebnisse:

Senioren: FSV - FC Greiz 0:1

F-Junioren: FSV - Triebeser SV 6:3 (2:1)

Torschützen für den FSV: Alexander Rehnig (3 x), Martin Pinter (2 x), Roman Peschel.

E-Junioren: FSV - FSV Mohlsdorf 5:0 (2:0)

Torschützen für den FSV: Stefan Kocpczyk, Marco Steiner, Martin Meyer, Martin Pinter (2 x).

Vorschau

Freitag, 19.6., 18.00 Uhr

Senioren Rot-Weiß Werdau - FSV

Samstag, 20.6., 10.00 Uhr

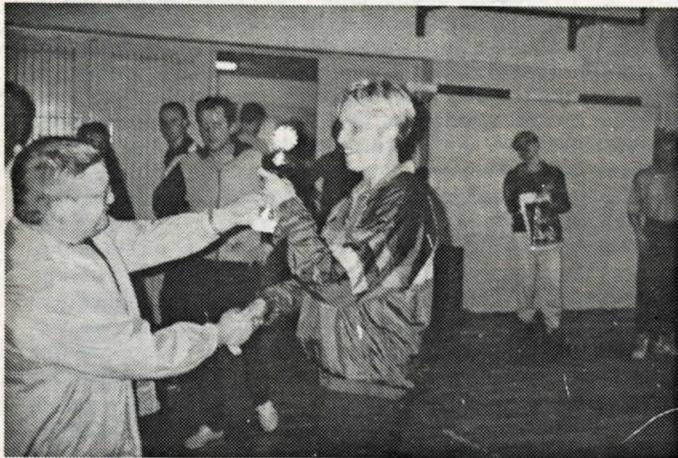
D-Junioren FSV - Rosenheim

Stadtmeisterschaften

Aus vereinsinternen Gründen findet die Stadtmeisterschaft im Volleyball erst am Freitag, dem 26.6.92, statt.

Beginn: 17.00 Uhr Turnhalle Schule.

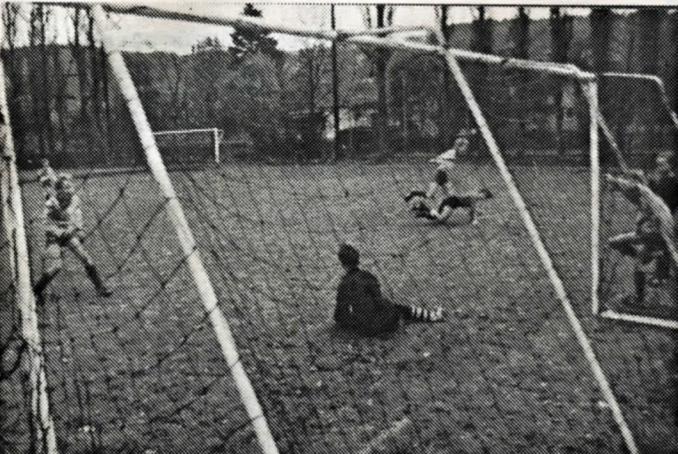
Dafür finden die Stadtmeisterschaften im Kegeln bereits am Freitag, dem 19.6.92, statt.



Wird Sportfreund Siegfried Helminski auch in diesem Jahr seiner Schatzmeisterin Sabine Simon den Wanderpokal für den 1. Platz im Kegeln überreichen können?

Internationales D-Juniorenturnier in Berga

FSV-Knaben sind für das Turnier als Pokalverteidiger gut gerüstet.



Die FSV-Knaben in Aktion. Mannschaftskapitän Rico Lenk und Keeper Kevin Tetzlaff klären eine brenzlige Situation.

Am Samstag, dem 4.7.92, findet zum zweiten Mal das D-Juniorenfußballturnier um den Wanderpokal des Bürgermeisters der Stadt Berga statt. Pokalverteidiger ist das I. Knabenteam des FSV. Erstmals nehmen an diesem Turnier Mannschaften aus allen Partnerkommunen der Stadt Berga teil. Neben Gauchy (Frankreich), Myto (CSFR), Aarbergen (Hessen), wird auch der vorjährige Turnierzweite SV Elsterberg an den Start gehen. Der FSV lädt die Fußballgemeinde der Stadt recht herzlich ein. Also vormerken: Samstag, 4.7.92, 13.00 Uhr.

Pfingsten 1992 in Aarbergen

Vom Pfingstsonnabend bis Montag folgte unsere B-Jugend einer Einladung zu einem Turnier der Aarberger Jugendabteilung. Am Sonnabend vormittag wurden die fast 400 km in Angriff genommen. Nach fünfstündiger Fahrt waren unsere Jungen von der roten Schlacke des Kettenbacher Sportplatzes etwas geschockt. Der herzliche Empfang der Aarbergaer um Jugendleiter Klaus Schäfer, ließ uns aber gleich wieder optimistisch auf den Pfingstsonntag, unseren Turniertag, schauen.

Regenfälle am Abend und fleißige Aarbergaer Sportfreunde brachten den Platz in einen guten Zustand. 10 Mannschaften kämpften in 2 Staffeln eingehend um den Sieg.

Im 1. Spiel traf die zu unserer Gruppe zählende JSG Aarbergen auf TuS Hahnstätten, wobei die Einheimischen 0:3 verloren. Danach der 1. Auftritt unserer Jungen gegen VfL Eschhofen, dem späteren Dritten.

In den zwei mal 10 Minuten ließ unsere zuverlässige Hintermannschaft nichts anbrennen, aber zwei gute Möglichkeiten für uns konnten auch nicht genutzt werden, und es stand 0:0. Tormann Fröbisch konnte dabei besonders überzeugen. Nach drei Stunden Wartezeit unser 2. Spiel gegen FC Schwalbach, den späteren Turnierzweiten. Vorher ein kleiner Schock, denn M. Lehnhard fiel durch Übelkeit aus. Trotzdem wieder ein 0:0, wobei beide Mannschaften wenig Torgefahr brachten. Das nächste Spiel gegen den Aarbergen Bezwinger war für uns das aufregendste und erfolgreichste, denn es gelang ein 1:0 Sieg. Schon in der ersten Spielhälfte fiel dabei für das gesamte Turnier M. Harisch wegen Knöchelverletzung aus. Die dadurch entstandene Trotzreaktion und der Wiedereinsatz von Ahnhard sorgten für eine gute Leistung unserer Jungen. Da M. Theil nach 15 Minuten durch groben Fehler des Gegners das 1:0 erzielte war die Sensation perfekt. Im letzten Vorrundenspiel des gesamten Turniers hätte unseren Jungen ein Sieg mit zwei Toren Unterschied zur Endspielteilnahme gereicht. Leider gelang wieder nur ein 0:0, wobei dieses Ergebnis in der 2. Spielhälfte oft in Gefahr war.

Ohne Niederlage und Gegentor wurden wir Gruppendritter. Um Platz 5 und 6 fand ein Elfmeterschießen statt. Durch Treffer von Lehnhard, Reich, Theil und Schröters sowie zwei Fehlschüssen des Gegners, konnte mit 4:3 gewonnen werden. Die Freude über den 5. Platz war natürlich riesig, zumal der Pokal für die fairste Mannschaft auch noch mitgewonnen werden konnte. Das gesamte Verhalten muß von uns Betreuern und wurde auch von unseren Aarberger Gastgebern besonders gelobt werden. Die gesamte Mannschaft der B-Jugend möchte sich bei unseren Gastgebern für die Aufnahme und Bewirtung ganz besonders bedanken.

In Aarbergen weilten die Spieler: Fröbisch, Harrisch, Schröters, Voigt, Zuckmantel, Lehnhard, Reich, Gläser, Kirsch, Hamdorf, Theil, Mancke sowie die Fahrer und Betreuer Reich, Lehnhard, Voigt und Bunk.

B-Jugend Niederpöllnitz - Berga 0:2 (0:1)

Am 31.5.92, im letzten Auswärtsspiel, ein weiterer Sieg unserer Jungen. Der Sieg geht auch in dieser Höhe in Ordnung. Zwei Leichtsinnsfehler der Hintermannschaft verhalfen dem Gastgeber zu zwei einzigen Tormöglichkeiten. Sonst bestimmten unsere Jungen das Spiel ohne völlig zu überzeugen. Nach recht guten Schüssen von Gläser und Lehnhard ereilte U. Handorf mit seinem 1. Saisontor das 0:1 nach guter Vorarbeit von Reich. In der 2. Halbzeit wurde Berga noch überlegener, obwohl bei der Hitze einige schon etwas müde wirkten. In der 65. Minute das 0:2 nach einer schönen Einzelleistung von Reich. Da sich besonders beide Außenverteidiger (Schröters, Voigt) steigerten, kam der Sieg nie ernstlich in Gefahr.

Aufstellung:

Fröbisch, Schröters, Harrisch, Kirsch, Voigt, Lehnhard, Gläser, Reich, Schnilber, Hamdorf, Theil, Mack.

Berg'scher Carnevalverein**Stammtisch**

Der Vorstand lädt alle Vereinsmitglieder zum nächsten Stammtisch am Freitag, dem 26.6.92, 20.00 Uhr, in die Gastsätze »Zur Bleibe« hiermit herzlich ein.

Geflügelzuchtverein Berga Sommerfest

Der Geflügelzuchtverein führt am Sonnabend, dem 18.7.92, sein diesjähriges Sommerfest auf dem Spartengelände in der Buchenwaldstraße durch. Dazu laden wir alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich ein. Große Tombola, Roster, Kaffee und Kuchen und andere Dinge werden geboten.
Beginn: 14.00 Uhr - Ende 23.00 Uhr.

Antennengemeinschaft Brunnenberg Einladung

Am 26.6.92 findet die Neuwahl des Vorstandes der Revisionskommission der Antennengemeinschaft »Brunnenberg« statt. Weiterhin erfolgt die Beschlußfassung über das neue Statut der Gemeinschaft. Eingeladen sind alle Mitglieder der ehemaligen Antennengemeinschaft Brunnenberg, Obere und Untere Stadt.
Ort: Klubhaus
Beginn: 19.00 Uhr

Der Vorstand

SPD-Ortsverein Berga/Elster Partnerschaft der Ortsvereine Berga/Elster und Bischofsgrün i.F.



Auf einer der letzten Versammlungen der Bergaer SPD beschlossen die Mitglieder, Verbindung mit einem Ortsverein im nahegelegenen oberbayerischen Raum aufzunehmen. Ebenfalls um eine Zusammenarbeit mit einem Ortsverein aus den neuen Bundesländern bemühten sich die Bischofsgrüner SPD'ler. So kam es am 8.6. zu einem ersten Treffen zwischen Mitgliedern der Vorstände beider Vereine. Unsere Bischofsgrüner Freunde zeigten reges Interesse an der Situation in unserer Region und alle waren sich einig, daß diese zukünftige Partnerschaft ein Beitrag zum besseren Verständnis zwischen den Menschen in Ost und West ist.

Bischofsgrün ist ein Luftkurort im Fichtelgebirge mit ca. 2.500 Einwohnern, am Fuße des Ochsenkopfes. Der SPD-Ortsverein hat ca. 100 Mitglieder und beteiligt sich rege an allen Aktionen in der Gemeinde. Bischofsgrün begeht in diesem Jahr sein 750jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlaß erfolgte an den Bergaer Ortsverein eine herzliche Einladung. Weitere Begegnungen sollen das Vereinsleben in beiden Orten bereichern und positiv gestalten.

Aus der Heimatgeschichte

Das (freche) Sprichwort

Aus einem armen Arsch einen reichen Dreck scheißen, geht nicht.

Faulheit kennt kein Rückenweh.

Man wird ohne Pfaffen geboren und kann ohne sie sterben.

Selbst der liebe Gott kann es nicht jedem recht machen.

Auch ein Furz unter Wasser kommt an die Oberfläche.

- Fortsetzung demnächst -

Aus der Ackermann-Chronik Der große Brand von Berga 1842

(2. Teil)

Pfarrer Ackermann, der am Tag des Brandes fast Übermenschliches geleistet hatte, setzt seinen Bericht fort:

»Erst am nächsten Morgen konnte ich den ganzen Umfang der Zerstörung überblicken. Von dem oberen Theile der Stadt war nur die Kirche, die alte Schule, ein kleines Haus daneben und das Wirtschafts-Gebäude des Diaconates stehen geblieben. Die Schule, mitten zwischen den Flammen, welche die geistlichen Gebäude einäscherten, wurde nur durch häufiges Einweichen gerettet und ihre Rettung gereichte zur Rettung der Kirche, was als ein großes Glück zu betrachten war. Der ganze Markt mit dem in der Mitte stehenden Rathause und Brauhaus, sowie die ganze Schuhgasse brannten ab, so wie die Fleischergasse, von der nur die drei letzten Häuser stehen blieben; in der Mitte der Angergasse (nach der Brücke zu) gelang es endlich, dem Feuer Einhalt zu thun. -

Der ganze Brand oder die Zeit, in welcher kein Haus vom Neuen ergriffen wurde, dauerte nicht über vier Stunden mit Ausnahme meiner Dienstwohnung, welche noch die halbe Nacht hindurch weithin die Umgegend erleuchtete. - An Feuerspritzen und an Leuten zu ihrer Bedienung fehlte es nicht, denn von allen Seiten, selbst aus Greiz und Gera waren die ersten herbeigekommen; aber wohl an Wasser, denn die wenigen Brunnen der Stadt waren schnell erschöpft und konnten wegen der großen Gluth nicht einmal immer benutzt werden; es mußte daher Wasser aus der Elster herbeigefahren und außerdem die Deiche oberhalb des Schlosses geöffnet werden, um wenigstens an den wichtigsten Punkten, wie auf dem Kirchhofe zur Sicherung der Kirche die dort aufgestellten Spritzen in Gang erhalten zu können. - Auch den benachbarten Waldungen drohte das Verderben; gleich im Anfange des Brandes mußten Brenn-Stoffe nach dem Baderberge zu geflogen sein, denn ehe noch ein Haus zusammengestürzt war, zogen sich durch die junge Kieferwaldung des hiesigen Gemeindeholzes feurige Schlangen von unten nach oben, so daß die Bewohner des Schloßberges, die zuerst zu unsrer Hülfe herbei geeilt waren, von dem damaligen Verwalter des Rittergutes, H. Pühn (?), abgerufen wurden, um den Waldbrand zu dämpfen, was denn auch bald gelang.

Menschenleben waren, Gott sei Dank, nicht verloren gegangen, wenn auch mehrere Eltern kürzere oder längere Zeit mit großer Angst nach diesem oder jenem Kinde suchten. Nur ein Mann, der Nachbar des Hauses in welchem das Feuer ausbrach, ein gewisser Hartmann aus Teichwolframsdorf, war zu lange in seinem Hause geblieben und hatte Brandwunden am Kopfe davongetragen.

Es waren 67 Wohnhäuser mit 109 Nebengebäuden abgebrannt, 127 Familien mit 415 Personen obdachlos geworden. - Neben vieler Habe ist auch das meiste Vieh gerettet worden, nur mehrere Schweine und eine Ziege verbrannten. - Schrecklich war die Heimkehr der Seite 80 genannten Personen, welche grade an diesem Tage zu ihrem Vergnügen in den 1 1/2 Stunden von hier entfernten Knottengrund gefahren waren, des Apothekers Hecker und seiner Frau, des damaligen Diaconus Weißenborn und dessen jungen Frau und des Rechtsanwaltes Hahnemann, denn diese fanden von ihren Wohnungen nur noch die Umfassungs-Mauern; vorzüglich groß war der Verlust des erstgenannten Apothekers Hecker, dessen damaliges Haus sehr bald von den Flammen ergriffen wurde, und nicht nur alle Räume desselben mit Waren gefüllt, sondern auch noch in einigen anderen Häusern, wie auf dem Oberboden des Diaconates für 2000 rt. an feinen Cigarren untergebracht hatte, - und von allen diesen Waren war fast Nichts gerettet worden, ja selbst das vorräthige Geld an Münzen und Papier war ihm verloren gegangen, so daß er später seinen Gesamtverlust mit 10.000 rt. berechnen konnte, während er nur mit 3000 rt. versichert war.

Die eigentliche Veranlassung zu diesem Feuer hat nicht ermittelt werden können, nur so viel steht fest, daß es auf dem Oberboden des von Kaufmann Fritzsche besessenen Hauses begann und daß dort eine Parthie Hobelspäne lagerte, die vielleicht durch eine Tabakspfeife entzündet wurde. - Von den aus den brennenden Häusern geretteten Gegenständen sind einige gestohlen worden, so wie einige werthvolle Bücher und meiner Frau ein seidnes Kleid.«

(Fortsetzung folgt)

Dr. Frank Reinhold

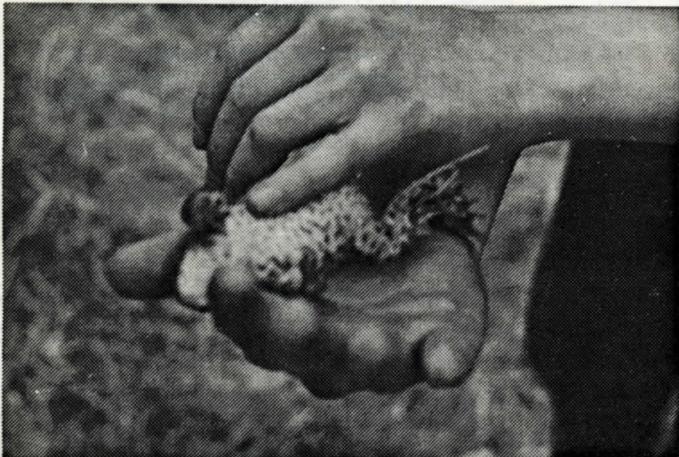
Sonstige Mitteilungen

Kinder und Natur



Jeder von uns erlebt täglich an kleinen Beispielen (das ausgeschlachtete Auto am Straßenrand) oder durch spektakuläre Meldungen der Medien (z.B. wachsendes Ozonloch auch über Europa) die zunehmende Belastung unserer Umwelt. Jeder ist inzwischen auch bereit, wenigstens einen winzigen Teil seines täglichen Lebens bewußter, d.h. umweltgerechter, einzurichten.

Besonders aufmerksam verfolgen die jüngeren Schulkinder alle für sie erkennbaren kleinen und großen Umweltsünden. Einige von ihnen fanden sich zu einer Gruppe zusammen, die in ihrer Freizeit nicht nur Freude am Erleben der Natur in Bergas Umgebung hat, sondern auch den Willen, etwas mitzutun für den Umweltschutz.



Auf den gemeinsamen Wanderungen werden Frösche, Kröten, Kaulquappen, Käfer und Vögel beobachtet und die entlegensten Winkel aufgesucht, um die Natur wirklich zu erleben.

Die bisher längste Tour wurde mit Fahrrädern am 3.6. unternommen. Sie führte über Zider, Dittersdorf, Orlamühle zum Hammermichel. Dort hatte Fam. Wolf als Gastwirte der Bande für uns ein kleines Lagerfeuer vorbereitet, in dem Würstchen am Spieß gebraten wurden. Es redet sich besonders gut wenn man im Kreis ums Feuer sitzt, viel unbeschwerter als in der Schule! Leider kam ein kräftiger Regenguß dazwischen - die Würstchen durften aber am Kamin in der Bande weitergegrillt werden.

Herr Frenzel fuhr uns, da der Regen nicht aufhören wollte, per Bus und die Räder per Hänger nach Berga.

Bleibt noch zu vermerken, daß die Kinder in Zukunft nicht nur beobachten und bestaunen wollen oder am Lagerfeuer reden. Sie wollen eine Sachpatenschaft übernehmen, Efeu pflanzen oder helfen, wo sie gebraucht werden.



Stellvertretend für die Schüler der Kl. 6 der Regelschule Berga Carmen, Kerstin, Nicole, Sandra, Tina, 2 x Christian, Johannes, Michael, Stefan, Tino.

Arbeitsamt Gera

Zur Lage auf dem Ausbildungsstellenmarkt im Mai

Die Berufsberatung haben im Beratungsjahr 1991/92 bisher 5008 Jugendliche als Ratsuchende in Anspruch genommen, davon 2871 aus dem Entlaßjahrgang. Das entspricht bei ca. 3250 Schulabgängern einem Einschaltungsgrad von 88 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 1100 Ratsuchende.

3040 Jugendliche sind als Bewerber registriert. Bis zum jetzigen Zeitpunkt stehen für die Vermittlung 2098 Berufsausbildungsstellen zur Verfügung = 0,7 Ausbildungsplätze /Bewerber. Obwohl das 703 Ausbildungsplätze mehr als im Vorjahr sind, ist das Verhältnis auf Grund der höheren Schulabgängerzahl 1992 annähernd gleich. Bei dem jedoch zu verzeichnenden höheren Einschaltungsgrad sowohl von der Seite der Ratsuchenden als auch von der Seite der Aufträge kann man von einer gewachsenen Akzeptanz der Berufsberatung sprechen.

Von insgesamt 3040 Bewerbungen konnten bisher 2175 Bewerbungen Vermittlungsvorschläge gemacht werden = (7,15 %). Die Ursachen liegen u.a. in den zum Teil noch vorhandenen großen Abweichungen zwischen Berufswünschen und vorhandenen Ausbildungsplätzen.

So übersteigen z.Z. in den Berufen

- Kraftfahrzeugmechaniker,
 - Elektroinstallateur,
 - Kommunikationselektroniker,
 - Koch,
 - Kauffrau im Einzelhandel,
 - Bankkauffrau,
 - Hotelfachmann,
 - Tischler sowie
 - Gas- und Wasserinstallateur
- die Wünsche das bisherige Ausbildungsangebot.

Auf der anderen Seite stehen vorhandenen betrieblichen Ausbildungsplätzen in den Berufen

- Industriemechaniker,
 - Landwirt,
 - Krankenpfleger,
 - Eisenbahner im Betriebsdienst,
 - Technischer Zeichner,
 - Straßenbauer,
 - Gerber,
 - Beton- und Stahlbetonbauer,
 - Energieelektronik-Anlagentechnik
- zu wenig Bewerber gegenüber.

Bei 1211 Bewerbern (40 %) sind die Ausbildungsverträge abgeschlossen. Für ca. 730 betriebliche Ausbildungsplätze bestehen noch Bewerbungsmöglichkeiten.

Problematisch gestaltet sich zur Zeit die Vermittlung von Abgängern der Hauptschule, da in den meisten Vermittlungsaufträgen noch der Abschluß der 10. Klasse gewünscht wird.

Das Arbeitsamt Gera bemüht sich z.Z. gegenüber den Unternehmen eine größere Bereitschaft zur Vermittlung von Hauptschulabgängern zu erreichen.

Für die Abgänger der Sonderschulen und anderen lernbeeinträchtigten Jugendlichen werden die Voraussetzungen für Förderlehrgänge zur Erlangung der Berufsreife geschaffen.

Eine Ausschreibung für 100 - 150 Plätze ist erfolgt.

Beim Urlaub Klima einplanen

Hinweis für geeignete Reiseziele

Wer schon beim Pläneschmieden das Klima am Urlaubsort berücksichtigt, schützt sich vor »falschem« Klima. Denn das kann sogar krank machen oder bestehende Krankheiten verschlimmern.

Hier einige Tips für das richtige Urlaubsziel:

- Das Mittelgebirgs-Schonklima bringt Ruhe und Entspannung. Geeignet auch bei Herz- und Kreislaufstörungen.
- Hochgebirge sind gute Urlaubsziele für die, die an Bluthochdruck oder leichtem Bluthochdruck leiden. Herzranke sollten ihren Arzt fragen.
- Das starke Reizklima der Nordsee und die etwas schwächeren Klimareize der Ostsee sollten die meiden, die an Schilddrüsen-Überfunktion leiden. Nieren- oder Blasenkrankheiten werden durch Unterkühlung am Wasser verschlimmert. Kinder erholen sich an der See besonders gut.
- Mittelmeer-Klima mit hohen Temperaturen im Hochsommer kann besonders Ältere belasten. Sie sollten im Frühjahr, Herbst oder Winter ans Mittelmeer reisen.

Wer in ferne Länder reisen will, sollte sich im Reisebüro über das dortige Klima informieren. Ist er unsicher, ob das Klima ihn belasten könnte, fragt der Urlauber »in spe« am besten den Arzt.

Sorgloser mit Auslandskrankenschein

Rechtzeitig vor der Reise von der Krankenkasse

Sorgloser wird der Auslands-Urlaub mit dem »Auslandskrankenschein« der Krankenkasse. Korrekt ist das der »Anspruchsausweis für die Behandlung im Ausland«.

Der ist die Grundlage, daß die Urlauber Arzt, Zahnarzt, Krankenhaus und Medikamente nicht selber zahlen müssen oder daß sie von der örtlichen Krankenkasse erstattet werden. In einigen Ländern, müssen sowohl Einheimische wie auch Urlauber sich beträchtlich an den Behandlungskosten beteiligen.

Anspruchsausweise gibt es für alle westeuropäischen Länder (ausgenommen Norwegen, die Schweiz und die Kleinststaaten

Monaco, Liechtenstein, Andorra), für Rumänien, Jugoslawien, die Türkei und für Tunesien bereit.

Nun behandeln Ärzte in manchen Urlaubsländern nur gegen Bargeld, sie akzeptieren den Auslandskrankenschein nicht. Dagegen, gegen Mehrkosten durch Selbstbeteiligung, die die heimische Krankenkasse nicht erstatten darf, und gegen die Kosten eines möglichen Rücktransports kann sich der Urlauber durch eine Reise-Krankenversicherung schützen.

Krank im Urlaub

Werden Urlauber krank, zählen die Krankheitstage nicht zum Urlaub. Nach dem Bundesurlaubsgesetz endet der Urlaub mit Beginn der Arbeitsunfähigkeit. Ein Arzt muß die Arbeitsunfähigkeit bestätigen. Es reicht nicht, wenn der Urlauber dem Arbeitgeber sagt, er sei krank geworden. Die wegen der Krankheit nicht genommenen Urlaubstage sollte der Urlauber nicht anschließend auf eigene Faust nehmen - er riskiert die Kündigung.

**Sie möchten werben,
wir beraten Sie gern
Tel. Zeulenroda 55 66**

Impressum

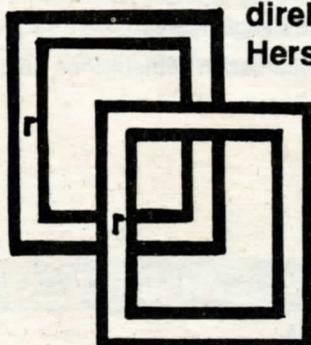
»Bergaer Zeitung«

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung
Die Bergaer Zeitung erscheint 14-tägig jeweils freitags

- Herausgeber, Druck und Verlag:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, Peter-Henlein-Str. 1,
Postfach 223, W-8550 Forchheim, Telefon 09191/1624
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,
Klaus Werner Jonas, O-6602 Berga/Elster
- Verantwortlich für den sonstigen Inhalt und Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den
Geschäftsführer Peter Menne
- Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel-exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Qualität



direkt vom
Hersteller

Aus Thyssenprofilen

Ein **Fachbetrieb** in Ihrer Nähe

Schiller GmbH

Kunststoff - Fenster - Türen - Rolladen

Unser Leistungsangebot:

- Kostenlose Beratung- und Kostenvoranschlag
- Herstellung variabler Rahmen- und Flügelbreiten sowie Dekorfarbtöne nach Wahl
- Exakte Montage mit Beiputz komplett
- Demontage und Entsorgung der Altfenster
- Garantie und Service

Wenden Sie sich bitte unverbindlich an:

Schiller GmbH

O-6601 Markersdorf/Berga, Tel. + Fax Berga/Elster 5613

Neue Werkstoffe und Verfahren verbessern die Umwelt



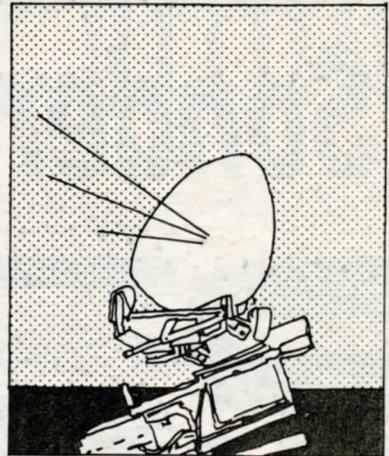
Restöl wird elektrischer Strom

Bei der Verarbeitung von Erdöl bleiben in den Raffinerien Restöle zurück, die man bisher nur durch Abfackeln vernichten konnte. Nun wird im schwedischen Brofjorden bei Göteborg das erste Kraftwerk der Welt gebaut, welches aus Restölen elektrischen Strom erzeugen soll. Dazu werden die Restöle aus mehreren europäischen Erdölraffinerien zusammen mit Sauerstoff unter hohem Druck bei einer Temperatur von 1400 ° Celsius vergast. Das Gasgemisch wird mit Filtern von Staub und Schwefel gereinigt und anschließend in einer Gasturbine verbrannt. Mit den heißen Restgasen erzeugt man Wasserdampf für eine weitere Turbine. Beide Turbinen treiben die Stromgeneratoren an. Ans Netz soll das Kraftwerk 1994 gehen.



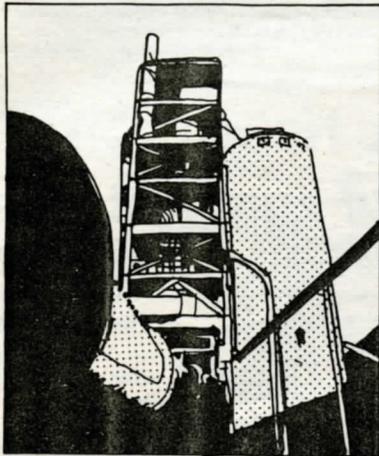
Ozon gegen giftige Schadstoffe im Wasser

Bei der Verschmutzung von Flüssen und Seen stehen an erster Stelle Industrie und Landwirtschaft. Insbesondere Halogen-Kohlenwasserstoffe widersetzen sich dem üblichen Entgiftungsverfahren. Forscher in England und USA arbeiten zur Zeit an einem neuen Verfahren, bei dem die Giftstoffe mineralisiert und ausgefiltert werden. Hierfür verwendet man Ozon in Kombination mit UV-Licht. Bei dieser Ozon/UV-Reaktion kann besonders der giftige Schadstoff PCB in seinen Molekülen aufgebrochen werden. Da jedoch auch Ozon nicht unschädlich ist, wird es am Ende des Reinigungsprozesses mit Hilfe des UV-Lichtes ebenfalls zerstört und ausgefiltert.



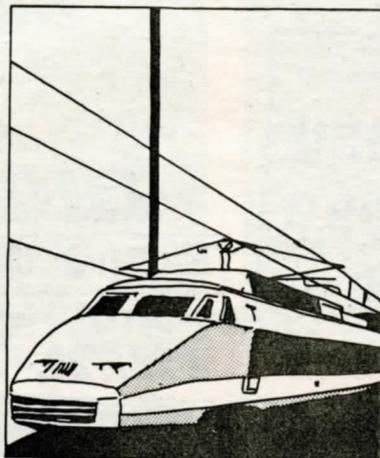
Abfallmengen mit Radar reduziert

Bei der Produktion von Gütern in der chemischen oder metallverarbeitenden Industrie kommt es heute sehr darauf an, Qualität zu erreichen, Ausschuss und Abfälle jedoch minimal zu halten. Dazu ist es nötig, sehr früh am Beginn eines Produktionsprozesses die schlechten Chargen zu erkennen. Ein neues Radar-Prüfverfahren entwickelt man zur Zeit in England. Dieses Tiefenradar arbeitet berührungslos und zeigt Anomalien z.B. in Werkstoffen oder in chemischen Zusammensetzungen sofort an. Dazu erzeugt das Radar Signale im Mikro-Wellenbereich, die vorher auf die richtigen Werte geeicht wurden. Mit Computerhilfe wird der kontinuierliche Fertigungsprozess so lange geregelt, bis die Radaranzeige wieder grünes Licht gibt.



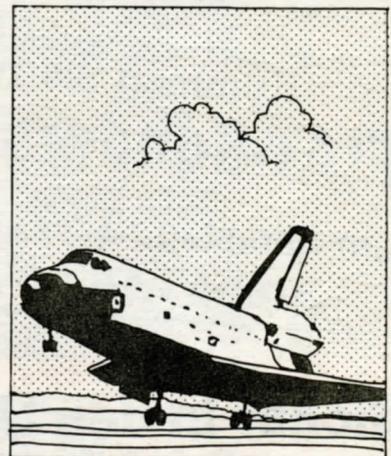
Flüssiges Eisen vernichtet Giftabfälle

Viele Entsorgungswege für den industriellen Giftmüll haben sich als Sackgasse erwiesen. Tourismusmüll und Entsorgungsnotstand sind die Schlagworte in der Umweltdiskussion. Ein neues thermisches Entsorgungsverfahren hat die Dornier GmbH entwickelt, bei dem das alles zersetzende Höllenfeuer eine Eisenbad-Schmelze darstellt. Zunächst werden die giftigen Sonderabfälle bei ca. 700 ° Celsius in einem Drehrohrföfen zu Gas verschwelt. Dieses Schwelgas preßt ein Turboverdichter durch Düsen in das 1.600 ° C heiße Flüssig-Eisenbad. Dort werden die Giftstoffe chemisch umgewandelt und in der obenschwimmenden Eisenschlacke gebunden. Die Schlacke ist unschädlich und als Kiesersatz für den Straßenbau geeignet.



Intelligente Flüssigkeiten ersetzen Hydrauliköl

Zunehmende Probleme entstehen bei der Entsorgung von verbrauchten dioxinhaltigen Hydraulikölen aus Getriebesteuerungen und Hydraulikzylindern. Einen ganz anderen Weg untersuchen zur Zeit die Forscher der Bayer AG. Dort mischt man intelligente Flüssigkeiten zusammen, die auf elektrische Spannungen reagieren. Je nach Spannungsstärke werden die neuen Flüssigkeiten flüssig, gallertartig oder fest. Man kann also die Fließfähigkeit per Knopfdruck regulieren und so z.B. die Automatikgetriebe in Lokomotiven oder Autos vereinfachen, leichter bauen und ohne Spezialöl betreiben. Dauerversuche sollen jetzt die Haltbarkeit der neuen Flüssigkeit untermauern.



Schaumkeramik – neuer Werkstoff aus der Retorte

Leichten Keramikwerkstoff in Form von speziellen Kacheln verwendet die NASA als Hitzeschilder bei den Raumfähren. Da diese Kacheln jedoch sehr spröde sind, platzen viele von ihnen während der heißen Wiedereintrittsphase des Raumgleiters ab und müssen jedesmal wieder neu aufgeklebt werden. Eine US-Firma aus Kalifornien hat jetzt einen neuen Keramikwerkstoff entwickelt, der sowohl hitzebeständig als auch elastisch ist. Es handelt sich um einen keramischen Schaum, der auf ein Geflecht aus Kohlenstoffasern aufgebracht wird. Dieser neue Isolierwerkstoff soll auch als Brennkammer in Dieselmotoren oder als Auskleidung in Hochtemperaturöfen zum Einsatz kommen.

FIAT

Sonder Leasing Aktion !

REZ



Der neue Fiat Tempra Station Wagon - Platz für alles, was mit muß!
 • Riesiger, variabler Laderaum, 500 bis 1500 Liter (VDA).
 • Kraftvolle Motorisierung: 1.6 i.e. mit 57 kW (78 PS) und 2.0 i.e. mit 83 kW (113 PS).
 • Luxuriöse Serienausstattung: Servolenkung, getönte Scheiben, Laderaum-Abdeckung und höhenverstellbares Lenkrad.
 • Geteilte Heckklappe mit extra niedriger Ladekante (51 cm).
 Testen Sie ihn bei einer ausgiebigen Probefahrt. Jetzt bei uns.

Fiat-Tempra in versch. Modellen

monatlich ab **159,-** DM

Fiat Croma

monatlich ab **159,-** DM

- 24 Monate Laufzeit • 25.000 km Fahrleistung
- Anzahlung nach individuellen Wünschen -

Kommen Sie zur
FIAT-Sonderschau
 am Samstag, **4. 7. 1992**
10.00 - 16.00 Uhr

Sicher in den Urlaub !
 Markenfabrikate an Reifen von
AVON, HENNELY 175/70 R 13

schon ab **89,90** incl. MwSt.

EIN AUTO. EIN WORT. DIE FIAT HÄNDLER-INITIATIVE.



**Reifen
 Richter**

Auto- und
 Zweiradzubehör

FIAT - Autohaus

• Auto- und Zweiradzubehör • Kfz-Reparatur-Center

6602 Berga/E. • August-Bebel-Str. 70 • Tel./Fax 5502

z. B. alle Panda-Modelle
 monatlich **69,-** DM

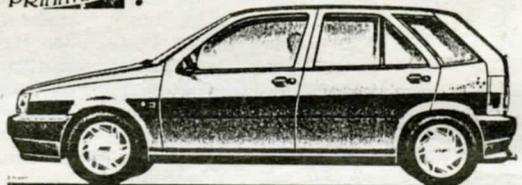
alle Uno-Modelle
 monatlich **88,-** DM

alle Tipo-Modelle (außer GT)
 monatlich **129,-** DM

FIAT

PRIMAVERA

Sondermodell
 Fiat Tipo PRIMAVERA



SONDERMODELL

Bei Fiat wird's schon Frühling mit dem attraktiven **Sondermodell Fiat Tipo PRIMAVERA**.
 • Sorgt für Fahrspaß: 1.4 l.e.-Motor mit 51 kW (70 PS) und geregelter 3-Wege-Kat.
 • Für Frühlingsgefühle: schickes Innenraumdesign passend zur Außenfarbe und individuelle Design-Schriftzüge hinten und seitlich.
 • Für Frühlingssonne: Glas-Schiebedach serienmäßig.

Die Neuen von
FIAT zum Anfassen

Ein Termin, den Sie nicht vergessen sollten !

DUCATO

ab **28.728,-**

Transporter **FIORINO**

schon ab **14.600,-**



DUCATO

ab **31.065,-**

alle Preise incl. MwSt.

* unverbindl. Preisempfehlung